

schönhäuser

Zartmann

Halb drei auf der Schönhäuser
Spür nichts, außer dem Wind
Ich frag mich jeden Tag: "Was ist mein Ziel, wo will ich hin?"
Halb vier, ich brauch 'ne Pause
Doch weiß nicht mal, wo lang
Ich frag mich jede Nacht: "Was ist mein Ziel, wann kommt ich an
?"

Halb drei und der Himmel, er weint
Haut bleich und die Hände sind kalt
Ich atme aus, die U-Bahn schreit
Ein Schritt mehr, ich schwör, ich fliege hoch

Kilometerweit nach oben
Alles dreht sich um uns rum
Wir haben tausendmal geredet
Reden tut scheinbar nicht gut
Viel gesagt, doch hören nie zu
Vielleicht waren wir ja nie genug
Ich weiß nicht mal, wo ich hin will, aber hoff, ich komme an

Bevor du noch mehr behaupten kannst
Muss ich raus und hab mich einfach aus dem Staub gemacht
Alles schläft, nur Schatten lauern in deinem Hauseingang
Ich brauche Zeit für mich, und schau uns mal von außen an
Guck, wie weit ich laufen kann, ich schwör, ich fliege hoch

Kilometerweit nach oben
Alles dreht sich um uns rum
Wir haben tausendmal geredet
Reden tut scheinbar nicht gut
Viel gesagt, doch hören nie zu
Vielleicht waren wir ja nie genug
Ich weiß nicht mal, wo ich hin will, aber hoff, ich komme an

Halb drei auf der Schönhäuser
Spür nichts, außer dem Wind
Ich frag mich jeden Tag: "Was ist mein Ziel, wo will ich hin?"
Halb vier, ich brauch 'ne Pause
Doch weiß nicht mal, wo lang
Ich frag mich jede Nacht: "Was ist mein Ziel, wann komm ich an?
"

Ja, ja
Wann komm ich an?
Ja, ja